

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unternehmungen seiner Armee fünf deutsche Divisionen abgenutzt worden waren; diese hatten durch eben erst aus der Front gezogene, unausgeruhte und unaufgefüllte Divisionen mit einer Kompagniestärke von nur 40 bis 50 Mann ersetzt werden müssen. Er mußte, daß die Deutschen Befehl hatten, um jeden Preis die Stellung zu halten, ohne auf Verstärkung zu rechnen*). Um die zahlreichen vorliegenden günstigen Umstände ausnutzen zu können, drängte Mangin auf baldigen Angriff. Er hatte am 13. Juli gerade eine diesbezügliche Meldung an die Heeresgruppe abgesandt, als ein Telegramm Pétains den Angriff der 10. und 6. Armee auf den 18. Juli festsetzte. Der 5. Armee konnte ein entsprechender Befehl zu dieser Zeit noch nicht gegeben werden. Am Morgen des 13. Juli hatten Foch und Pétain nämlich erfahren, daß der deutsche Angriff beiderseits Reims am 14. oder 15. Juli einsetzen würde; zwischen Reims und der Marne mußte ihn die 5. Armee zunächst abwehren.

Der Aufmarsch der 10. Armee begann am 14. Juli. Er wurde aber bereits am folgenden Tage unterbrochen, als infolge des Übergangs der Deutschen über die Marne die Lage dort bedrohlich geworden war. In einem Befehl von 11^o vorm. bestimmte Pétain, daß sämtliche Reserven der Heeresgruppe „Reserve“ der Heeresgruppe „Mitte“ zur Verfügung gestellt werden sollten. Von den für die 10. Armee bestimmten Truppen wurde allerdings zunächst nur die Heranziehung des 2. Kav.R. angeordnet. Als Foch von dieser Maßnahme Pétains erfuhr, war er sich sofort darüber im klaren, daß dadurch der Angriff der 10. Armee herausgeschoben, vielleicht überhaupt in Frage gestellt wurde. Er zögerte daher nicht, Pétain anzuweisen, die getroffenen Anordnungen umgehend wieder rückgängig zu machen; 3³⁰ nachm. erging ein entsprechender Befehl Pétains. Die Unterbrechung des Aufmarsches der 10. Armee blieb somit auf wenige Stunden beschränkt. Bei der 6. Armee wurde von der Heeresgruppe „Reserve“ der Angriff vorübergehend auf die Front Durcq—Alland-Bach begrenzt, da die als einzige Reserve für den Angriff verfügbare 168. Inf.Div. wegen des deutschen Vorstoßes nach dem Südufer der Marne geschoben werden mußte. Pétain ersetzte sie jedoch am 16. Juli durch die 63. Inf.Div.

Die beiden auf dem rechten Flügel der 6. Armee südlich der Marne stehenden Korps (XXXVIII. und III. A.R.) traten am 17. Juli unter den

*) Das entspricht nicht ganz den Tatsachen; vgl. S. 27.